

Offener Brief



Zentraler Rat

An
Vorstand IG Metall, DGB

Kolleginnen und Kollegen im Vorstand der IG Metall und des DGB

Längst ist euer Traum ausgeträumt, einzelne Parteien könnten sich an die Seite von uns Gewerkschaftern stellen und die Massenarbeitslosigkeit bekämpfen und nicht auf die Seite der Kapitalisten, die uns erwerbslos machen.

All diese bürgerlichen Parteien, finanziert vom Kapital, also von unserer Arbeit, sind ja MIT-Verursacher der ganzen Verelendung im Land. Diese bürgerlichen und antidemokratischen Parteien sind MIT-Verursacher, in dem sie unsere Lohnsteuer in Milliarden Höhe auch noch den Kapitalisten, die uns kündigen, in den Rachen werfen und gleichzeitig weitere Gesetze im Monats-Takt dazu beschließen, so dass wir arm und die Profiteure des Krieges reicher werden.

Die Euch zeigen: Eher gehen sie ein Komplott mit den Faschisten der AfD ein, machen gemeinsame Sache mit ihnen, im Bundestag und außerhalb, um den Millionären die Profite zu retten. Mit Krieg und Kriegsproduktion, die sie dem Staat verkaufen und er damit den Völkermord an uns Arbeitern in Europa und in anderen Teilen der Welt führen kann. Es gilt aber für eine Gewerkschaft: „Kein Arbeiter schießt auf einen Arbeiter! Keine Wehrpflicht und kein angedrohter staatlicher Arbeitsdienst für uns Gekündigte! Keine Zusammenarbeit mit Parteien des Kapitals, die sich auch noch der AfD anbiedern und sie salonfähig machen“! Dafür habt ihr von uns das Mandat und kein anderes!

Ihr habt den Streik längst in und mit der IG Metall und allen anderen Gewerkschaften zu organisieren und in den Betrieben die Betriebsräte anzuweisen: Wir stimmen keiner Kündigung zu – egal wie diese Vernichtung von Arbeitsplätzen in der Sprache der Ausbeuter auch immer genannt wird. Unsere gewählten Vertreter, die Vertrauensleute, sollten längst aufgefordert sein, im Betrieb ihre Streikleitungen zu bilden. Ansonsten werden dem Staat und seiner Regierung der Faschismus und der Krieg, diese Volksbarbarei, nicht verwehrt und aus der Hand geschlagen. Keine Stimme geben wir den Kriegsparteien - was sie zu erhalten haben ist unser Widerstand, den Streik in der Republik.

Macht eure Arbeit für uns Mitglieder, statt uns in die Irre zu führen, dass die Republik von der Erwerbslosigkeit und der nackten Verelendung ohne unseren Streik und Widerstand befreit werden könnte. Der drohende Faschismus und der andauernde Krieg werden über uns kommen, wenn wir Arbeiter nicht den Kampf dagegen organisieren und anführen.

Es gilt: Nie wieder Faschismus, Nie wieder Krieg. Es gilt weiter das Vermächtnis unseres IGM Bezirksleiters und Widerstandskämpfers Willi Bleicher `Wer den Kapitalismus nicht bekämpft erhält den Faschismus`. Dies ist Arbeitersache, im Kampf geführt durch eine Gewerkschaftsbewegung, die diesen Namen verdient und auf die die Demokraten dieses Landes längst warten!

Das ist die Haltung in den Betrieben und das ist es, wonach unsere Arbeiter-Interessen verlangen!

Revolutionäre und kämpferische Klassengrüße
Zentraler Rat Revolutionäre Front
Februar 2025